

Werk

Titel: Historische Litteratur; Historische Litteratur

Verlag: Palm

Kollektion: Rezensionszeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN555597288_1782_002

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288_1782_002

LOG Id: LOG_0008

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN555597288

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=555597288>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

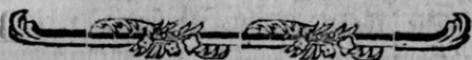
Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Historische

L i t t e r a t u r

für das Jahr 1782.

Siebentes Stück, Julius.



I.

Ausführliche Anzeigen neuer historischer Bücher.

I.

Historische, politisch, geographisch = statistisch und militärische Beyträge, die königlich Preussische und benachbarte Staaten betreffend. Mit einem Kupferstich. Dessau, in der Buchhandlung der Gelehrten. Gedruckt zu Berlin, bey Unger dem jüngern. (1781). 2 Alph. 4 Bogen in 4.

Diese Sammlung enthält so viel wichtige und gemeinnützigte Aufsätze, daß wir nur ihren Inhalt anführen dürfen, um Kenner und Liebhaber begierig darnach zu machen. Sie bestehet aus 10 Abtheilungen, und die Hist. Litter. 1782. 7tes St. U erste

2 Historische, politisch, geographisch, statistisch,

erste derselben aus 8 Stücken: 1. Beschreibung der königlich Preussischen Salzwerke: doch nicht bloß Beschreibung, sondern auch Verzeichniß und Verlag derselben. Nirgends ist so vollständig, richtig und genau von dieser erheblichen Materie gehandelt, nirgends die Tiefe der Salzbrunnen, die Lößigkeit der rohen und gradirten Soole, Größe und Anzahl der Gradirhäuser, noch die Menge der Salzwerksofficianten so bestimmt angegeben, als hier. Die königl. Salzwerke sind: 1. im Herzogthum Magdeburg, zu Halle, zu Schönebeck und Alten-Salze, 2. im Fürstenthum Minden, bey Rehme, 3. in der Grafschaft Mark, zu Königsborn bey Unna. Unter diesen sind freylich die Magdeburgischen am ergiebigsten; denn in Halle werden jährlich für königliche Rechnung über 4900 Last Salz debitiret, wovon beynabe drey Viertel in Tonnen gepackt, und etwas mehr als ein Viertel ungepackt veräußert wird. Hievon werden über 1100 Lasten zu Lande nach Franken und Thüringen geschickt, weswegen zu Coburg, Hof und Bayreuth Faktoreyen angelegt sind; fast 3500 Lasten gehen zu Wasser in die Faktoreyen der Mark, Pommern, Schlesien und Preussen; die ohngefähr übrig bleibenden 300 Lasten sind zum Debit in dem Saalkreise, und im Mannsfeldischen und Hohensteinischen bestimmt. In Schönebeck werden jährlich über 15000 Lasten Salz gefotten, und etwas mehr als 14000 in Tonnen gepackt, auf der Elbe, woran Schönebeck liegt, theils auswärts nach Pohlen, Sachsen und Mecklenburg, theils innerhalb des Landes nach Preussen, Pommern, Neumark, Ehurmark und Schlesien, verschifft, der Rest aber ist zum Verkauf im Herzogthum Magdeburg und Fürstenthum Halberstadt bestimmt. Die beyden Salzwerke zu

Gros.

Groß, Salza und Staffurth gehören Privatpersonen: sie müssen aber das dort gesottene Salz außer Landes verkaufen, meistens nach Kursachsen. — Zu Hedme in Minden werden aus 3 Brunnen jährlich ohngefähr 1300 Lasten gesotten, die zu Land und auf der Werre theils im Lande nach Ostfriesland, Lingen, Ravensberg, Tecklenburg, theils ausserhalb ins Osnabrückische und Münsterische, theils im Mindenschen selbst debitirt werden. — Aus den beyden Brunnen zu Königsborn in der Grafschaft Mark werden jährlich über 1600 Lasten versotten. Der Debit erstreckt sich nach Cleve, Geldern und Meurs, wie auch ins Münsterische, Bergische &c. Ausserdem sind in der Grafschaft noch 3 Salzwerke, die von undenklichen Zeiten her gewissen Geschlechtern gehören, die Erbsälzer genant werden. — Von der Ausübung des kön. Salzregals in dem Fürstenthum Neuchâtel und Vallangin kommen hier Nachrichten vor, die man anderwärts vergebens suchen wird. — Zu Ende des vorigen Jahrhunderts betrug der Ueberschuß von den Salzgefällen nicht mehr, als 42 bis 43000 Eblr. heut zu Tag aber kann man ihn auf 600,000 Eblr. sicher rechnen, welche in die Generaldomänenkasse fliesen. Undre Nachrichten und die 3 Beylagen übergeben wir.

2. Grundlinien des königl. Preuß. Finanz- und Kameralwesens; von dem verstorbenen Minister von Hagen. Es ist eigentlich ein von dem König genehmigter Plan, wie das Finanz- und Kameralwesen mehr in Ordnung zu bringen, und recht geschickte und brauchbare Subjekte beständig formiret und zugezogen werden können, mit welchen allein die vakant werdenden Stellen zu besetzen sind.

3. Historische Nachrichten von den durch zergliederte und vererbte Vorwerke entstandenen Dörfern

4 Historische, politisch, geographisch, statistisch

im Brandenburgischen von 1531. bis 1688, und wie die Domänen beyhm Antritt des Kurfürsten Friedrich Wilhelm des Grossen beschaffen gewesen. Ein guter Beytrag zur Vollständigkeit der Kurbrandenburg. Domänenhistorie!

4. Von der jezigen königl. Preuss. Oekonomie, und Justizamts, Einrichtung, oder Punkte, auf welche Weise alle und jede Landesherrliche Dienstgeschäfte in Abicht der Oekonomie sowohl, als der Justiz, bey den königl. Aemtern zusammenhängend zu traktiren. 5. Privilegia, die Zollfreyheit einiger Kurmärktischen Städte betreffend. Der Verfasser hat nicht ausfindig machen können, woraus der Verlust dieser Freyheit entstanden ist. 6. Privilegium der Königsbergischen Bodings, Abderzunft vom 4 Jun. 1647. Ist durch das neuere Reglement nicht ganz aufgehoben worden. 7. Von dem Verkaufe des Schlosses und der Stadt Sommerfelde. Es ist ein Wiederkaufs Kontrakt des Markgr. Johann von Brandenburg 1543. 8. Königliche Vorschrift wegen Erhöhung höchstero Revenüen. Enthält die merkwürdige, dem grossen König zum unsterblichen Ruhm gereichende eigenhändige Resolution, die schon in mehr öffentlichen Blättern bekannt gemacht ist, die wir deswegen nicht wiederholen wollen.

Die zwote Abtheilung bestehet aus 2 Stücken: 1. Beschreibung oder allgemeine Nachrichten vom gegenwärtigen Zustande des Fürstenthums Ostfriesland (S. III — 184.) Eines der herrlichsten Stücke, gesormt nach dem Muster der Oesfeldischen Beschreibung von dem gegenwärtigen Zustande des Herzogthums Magdeburg! Wir waren eben Willens, die interessantesten Merkwürdigkeiten auszuzeichnen, als man uns das dritte Stück der Köhlerischen Beyträge zur Statistick und Geographie brachte, worinn dieß bereits geschehen ist. — 2. Historische

rische Nachricht von den Hauptmanufakturen der Leder, Hüte, Strümpfe und anderer wollenen Waaren in der Kurmark (S. 185 — 210.) Die Schicksale dieser Manufakturen sind sehr gut, nach chronologischer Ordnung beschrieben. Daß die Ausnahme vertriebener Reformirten aus Frankreich eine Hauptepoche sey, versteht sich: es ist aber auch in der Beylage A eine besondere, im J. 1697. aufgesetzte Nachricht von diesen Exulanten beygefügt. In demselben Jahr waren ihrer in allen Brandenburgischen Ländern 9780, und zu Ausgang des J. 1700, 14844 (ohne die Soldaten). — Heut zu Tage sollen jährlich 80000 Centner Wolle in der Kurmark verarbeitet werden.

Die Dritte Abtheilung, Topographien und Polizeynachrichten gewidmet, liefert Beiträge zur Geschichte der Stadt Bernau, nicht sehr weit von Berlin, in der Brandenburgischen Geschichte sehr wichtig. — Im J. 1777 hat der Berlinische Bankier und Schutzjude Wulff eine Sammet- und Seidenfabrick in Bernau angelegt. Es ist auch eine kleine französische Kolonie da, die im J. 1701 aus 87, 1777 aber aus 84 Seelen bestand. — Der ganze Aufsatz ist voll artiger Nachrichten; so findet man z. B. S. 215 etwas von dem 1758 verstorbenen berühmten Preussischen Staatsminister von Biereck.

Die vierte Abtheilung besteht aus 2 Stücken:
 1. Genealogische Nachrichten von dem adelichen Geschlecht von Derschau; mit einer genealogischen Tafel und dem im Kupfer gestochenen Wappen dieser berühmten Familie.
 2. Lebenslauf des Königl. Preuß. Staatsministers Adam Ludwig v. Blumenthal. Sollte lehrreicher abgefaßt seyn.

6 Historische, politisch-geographisch-statistisch

Unter der fünften Abtheilung liest man Nachrichten von verschiedenen im J. 1780 vorgefallenen merkwürdigen Todesfällen. Z. B. des Generalleutenants von Löllshöfel; des geh. Rath von Brenkenhof (jedoch verdienet, selbst nach dem Geständniß des Verfassers, dieser große Finanzier und Oekonom eine ausführliche Lebensbeschreibung); des geh. Raths von Gerlach u. a.

Die sechste Abtheilung liefert juristische Entscheidungen über seltene Fälle, gehört folglich nicht in unser Fach.

Die siebente Abtheilung betrifft die Preussische Armee. 1. Avancementsliste der Generale, und Stabsofficiere von 1580 bis 1723. 2. Generalitätsliste vom 1 Jan. 1722. 3. Zustand der kurfürstl. Brandenburgischen und Kön. Preuss. Armet in den Jahren 1689, 1715, 1721. und 1781. In dem ersten bestand sie aus 23,015, im zweyten aus 45,409, im dritten aus 51,311, und im vierten aus 183,209 Mann. 4. Nachricht von der Uniform, den Waffen und Fahnen der ehemaligen weissen Füßkergarde (jetzt Inf. Reg. von Bornstädt zu Berlin).

Unter der achten Abth. werden Nachrichten von benachbarten Staaten geliefert: 1. Historische Nachricht von dem Holländischen Heringsfange. Bekannt und mangelhaft. Das Beste ist die Nachricht von den Hamburgischen Heringshandlungshäusern, worauf sich auch die Beylagen beziehen. 2. Historische und politische Beschreibung des Bisthums Paderborn. Auch sehr kurz, jedoch Dankes werth, weil wir noch wenig statistische Nachrichten von diesem Bisthum haben. Das Spruchwort:

wort: Unter dem Krummstab ist gut wohnen, scheint nicht dorthin zu passen.

Die neunte, auswärtigen Militär, Beyträgen gewidmete Abtheilung, stellet diesmahl den Zustand der Kursächsischen Armee in 6 Tabellen auf einem Bogen vor. Diesem nach bestand sie im vorigen Jahr aus 24, 353 M. zu Fuß und 4800 zu Pferd, folglich aus bey nahe 30,000 Mann. Die Quartierliste der ganzen Armee ist noch besonders beygefügt.

Die zehnte und letzte Abtheilung ist vermischten Inhalts: 1. Nachrichten von dem Orden de la Generosité. 2. Oekonomische Abhandlungen von der Stallfütterung, des Hornviehes. 3. Von der Inokulation der Viehseuche.

Den Beschluß machen zwey vollständige Register über idie Sachen und über die Geschlechtsnamen. — In der Vorrede rühmt der ungenannte Herausgeber — den wir um fleißige Fortsetzung dieser so mannichfach brauchbaren Sammlung geflissentlichst ersuchen *) — vorzüglich die Unterstützung des Einsichts, und verdienstvollen Fdn. Kriegeraths und geheimen Archivars, Hrn. Joach. Andr. Schlüter.

*) Bis Michael d. J. wird auf den 2ten Th. 1 Kthl. 16 Gr. Sächs. Pränumeration angenommen. Jetzt da die Wichtigkeit des Werks erst recht bekannt wird, werden sich hoffentlich mehr Pränumeranten einstellen, als beymerken Theil